

KREATIV MASKEN



MASKEN GESTERN UND HEUTE

Das Tragen von Masken stand ursprünglich in religiösem oder kulturellem Zusammenhang. So trugen in vielen Kulturen Priester und Geisterheiler Masken zum Zweck der Dämonenaustreibung. Wenn früher Krieger in den Kampf zogen, so trugen sie Masken um ihre Gegner zu erschrecken und einzuschüchtern. Die Kriegsbemalung der nordamerikanischen Urbevölkerung erfüllte unter anderem auch diesen Zweck. Manche mittelalterlichen Helme und Visiere sind ebenfalls zum Zweck der Einschüchterung wie schreckliche Larven geformt worden. Auch Jäger setzten früher Masken auf und führten rituelle Tänze auf bevor sie zur Jagd gingen. In diesen Tänzen wurden Jagdgeschichten dargestellt, sie sollten den Jägern Glück bringen. Andere Masken trug man bei Tänzen, die ihren Trägern Glück und zum Beispiel gute Ernte bringen sollten.

Auch heute noch ist es bei volkstümlichen Bräuchen wie im Karneval bzw. Fasching üblich sich zu maskieren.

ANFANG DER THEATERMASKEN BEI DEN GRIECHEN

Im europäischen Theater ist die Verwendung von Masken vor allem aus der Antike und der Commedia dell'arte bekannt, die ihren Ursprung in Italien hat. Die Masken der griechischen Komödien und Tragödien waren vermutlich bemalt, trugen in der Tragödie ernste, gefühlsbetonte Züge oder waren in der Komödie grotesk stilisiert. Die Maske im antiken griechischen Theater übernahm die Aufgabe, das dargestellte mythische Geschehen zu überhöhen und gab den ausschließlich männlichen Schauspielern die Möglichkeit, auch Frauenfiguren glaubwürdig darzustellen.



COMMEDIA DELL'ARTE

In der Commedia dell'arte spielten zur Verdeutlichung der feststehenden Typen lederne Masken eine wesentliche Rolle. Diese Typen der Commedia dell'arte werden ebenfalls Masken genannt: Bekannte Figuren sind zum Beispiel Harlechino, immer hungrig und durstig, ein naiver Bauerntölpel, weiters Pantalone, ein geiziger alter Schürzenjäger, der Dottore, ein tüchtiger Esser und zerstreuter Neunmalklug, Brighella, ein schlauer Diener, und Colombina, ein hübsches Dienstmädchen. Die Truppen der Commedia dell'arte reisten durch ganz Europa,



In manchen Kulturen hat man früher mit angsteinflößenden Masken versucht Feinde oder Dämonen abzuwenden.



Im Gegensatz dazu sind die berühmten venezianischen Masken kunstvoll gearbeitet und anmutig schön.



Manche prachtvollen Masken befinden sich heute in Museen.

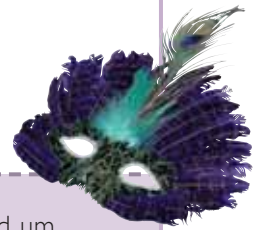
ALTERSGRUPPE

6 - 10



In der Commedia dell'Arte kommen sowohl Schminkmasken als auch Masken aus festem Material zum Einsatz. Besonders wertvoll sind Masken, die aus Leder gefertigt werden. Manche Masken werden auch durch kunstvolle Kostüme und Kopfbedeckungen ergänzt.

spielten in erster Linie auf Marktplätzen und waren gesellschaftlich zumindest außerhalb Italiens nicht sonderlich angesehen.



ZUSAMMENFASSUNG: Masken erfüllten in fast allen Kulturen rund um den Erdball eine wichtige Funktion. Früher vor allem zu rituellen Zwecken benutzt, entstand in Europa eine bedeutende Maskenspieltradition, die in der antiken griechischen Komödie und Tragödie sowie in der italienische Commedia dell'arte perfektioniert wurde. Auch heute werden Masken noch gerne im Theater verwendet und im Fasching versetzt uns alljährlich der Maskenzauber in Ausgelassenheit und sorgt für fröhliches Feiern.



MASKENFORMEN

Es gibt Schminkmasken und Hohlformmasken. Während die Schminmmaske die Veränderung des Gesichts durch Farbe, Bart, Perücke und das mimische Spiel des Darstellers unterstützt, verdeckt die Ganz- oder Halbmaske ganz oder teilweise dessen Gesicht und dient vor allem der Stilisierung oder Typisierung einer Bühnenfigur.

Schminkmasken werden direkt auf das Gesicht des Darstellers aufgetragen und werden somit zerstört, sobald ein Darsteller sich abschminkt.

Hohlformmasken, auch Gesichtslarven genannt, werden aus Stoff, Leder, Holz, Pappe oder Metall geformt.

Von ihnen gibt es wiederum zwei unterschiedliche Formen:

Die **Ganzmasken**, wie sie auch in der antiken griechischen Theaterform in Verwendung waren, bedecken das ganze Gesicht. Ganzmasken werden in der modernen europäischen Theatertradition nur noch stumm gespielt, das heißt, dass der/die SpielerIn gänzlich auf die Sprache als Gestaltungsmittel der Rolle verzichtet und allen Ausdruck in die körperliche Ausdrucksfähigkeit verlagern muss.

Die **Halbmasken** sind die in der Commedia dell'arte gebräuchlichen Masken, verhüllen nur die Augenpartie des Spielers und geben den Mund zum Sprechen frei.



KREATIV MASKEN



Das Spielen mit selbsthergestellten Masken bringt viele Vorteile: Im Gegensatz zu fertig gekauften Masken können die Kinder genau die Figuren herstellen, die sie interessieren. Während sie die Masken bauen, bekommen Sie bereits eine Beziehung zu ihnen. Nebenbei sammeln sie auch noch die Erfahrung, dass man mit einfachen Mitteln und ohne große Kosten etwas Besonderes herstellen kann.

LERNZIELE:

- Durch das Maskenspielen sollen die Kinder lernen sich mit verschiedenen Gefühlsebenen auseinander zu setzen, und diese mit der eigenen Körpersprache zu veranschaulichen.
- Ihre Sensibilität wird geschärft um auf andere Figuren einzugehen und diese zu akzeptieren.
- Die kleinen DarstellerInnen erfahren, wie frei man sich in der Anonymität der Maske bewegen kann ohne dabei die Sphäre anderer zu beeinträchtigen.

INFORMATIONSTEIL: Das Schauspielen mit einer Maske ist keine leichte Aufgabe. Durch die Maske wird das Gesicht zumindest teilweise verdeckt. Da die meisten Menschen viel mit ihrem Gesicht ausdrücken, wird die Notwendigkeit, den Körper „sprechen“ zu lassen viel größer. Das Tragen der Maske hat den Vorteil, dass man „unsichtbar“ ist, das bedeutet, dass vielleicht auch scheuere Kinder ihre Hemmungen verlieren und lernen aus sich herauszugehen um etwas auszuprobieren. Man muss den Kindern aber begreiflich machen, dass die Bewegungen mit dem Körper viel deutlicher und langsamer als normal gemacht werden müssen, um von den ZuschauerInnen verstanden zu werden.

ORT: Klassenzimmer.

ZEITAUFWAND: eine Unterrichtsstunde zum Bauen, eine weitere für die ersten „Gehversuche“.

MATERIALIEN: Masken kann man sehr einfach aus Pappe, Papierresten, Strohhalmen und ähnlichen Materialien herstellen. Wenn die Kinder zu Hause nach Restmaterialien Ausschau halten, die nicht mehr gebraucht werden, so werden sie sicherlich fündig und die Anschaffung verursacht keine Kosten.

KOSTEN: keine.



Die kunstvoll angefertigten venezianischen Masken bekommt man auch in Kindergrößen zu kaufen.



Masken üben ihre Faszination oft schon auf die Kleinsten aus.



Nicht jede Maske muss fertig gekauft werden. Aus einfachen Materialien lassen sich Masken auch leicht selbst basteln. Diese sind günstig und die Kinder können sie nach ihren eigenen Vorstellungen anfertigen.

ALTERSGRUPPE

6 - 10



Hinter einer Maske kann man sich wunderbar verstecken. Eine Maske kann auch ganz einfach aus zwei Ringen bestehen.



Selbstgebastelte Masken können mit verschiedenen Farben bemalt werden. Die Kinder können dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen!



UMSETZUNG:

Wenn die Kinder ihre Masken fertiggebastelt haben, sollen sie diese aufsetzen und sich mit ihnen vor den Spiegel stellen. Sie sollen untersuchen, wie ihr Gesicht aussieht, wie sie wirken. Wenn die Maske nicht ganz so gelungen ist, wie sie geplant hatten, so macht das auch nichts. Sie sollen sich an der tatsächlichen Wirkung der Maske orientieren. Masken entwickeln oft eine „eigene Persönlichkeit“, die man nicht beeinflussen kann. Wirkt die Maske freundlich oder böse? Traurig, verdutzt oder neugierig? Die Kinder sollen auch die Masken der anderen untersuchen und ihnen ihre Eindrücke schildern. Dann sollen sie entsprechend der Maske versuchen, die Körpersprache und Bewegungen nachzuahmen, die zu der jeweiligen Maske passen, zum Beispiel zu einer traurigen Maske geht man gebückt, zu einer fröhlichen können sie herumphüpfen usw. So kann man von der Maske ausgehend eine ganz neue Persönlichkeit kreieren. Die LehrerInnen sollen jedoch die Entwicklung beobachten und darauf achten, dass die Kinder im Schutze der Masken nicht die Grenzen überschreiten. Wenn sich die Kinder mit ihren Masken wohlfühlen,

ihre Figur gefunden haben und ihnen Namen gegeben haben, sollen sie sich in mehrere Gruppen aufteilen. Jede Gruppe denkt sich eine Geschichte aus, an der alle Masken beteiligt sind.

Die so entstandene kleine Szene wird ein paar Mal geprobt und dann den KlassenkameradInnen vorgeführt. Die Kinder sollen versuchen den Ausdruck der Maske mit ihrem ganzen Körper zum Ausdruck zu bringen. Die fertigen Masken kann man mit einfachen Kostümteilen ergänzen und jeweils neue Geschichten erfinden. Die LehrerInnen sollen die Kinder motivieren beim nächsten Mal eine Maske zu entwerfen, die sich von der ersten deutlich unterscheidet und einen möglichst gegensätzlichen Charakter aufweist.



KREATIV MASKEN

ALTERSGRUPPE

6 - 10

MASKEN SELBER MACHEN

STOCKMASKEN

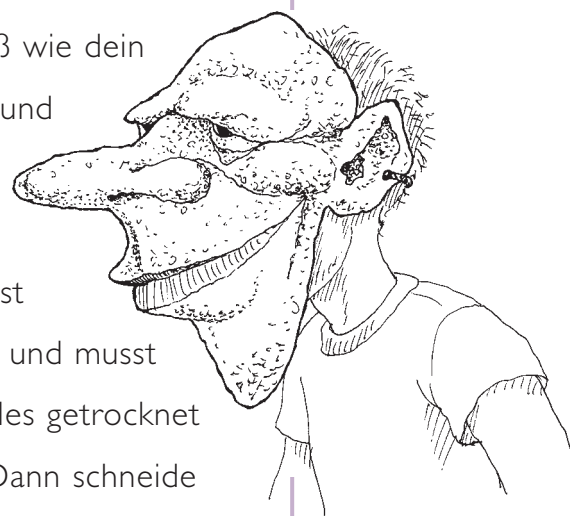
Diese sind leicht herzustellen und zu tragen.

Du brauchst dazu ein paar Stöckchen, Strohhalme oder chinesische Esstäbchen, ein paar Bögen Pappe oder steifes Papier, sowie eine Schere, Klebstoff, Klebstreifen und Farben. Schneide aus dem Papier eine Fantasieform aus, die größer als dein Gesicht ist. Dann schneide noch Löcher für Augen und Mund hinein. Achte darauf, dass du wirklich durch die Augen sehen kannst, vielleicht mach am Anfang nur kleine Löcher und versuche durchzublinzeln. Dann den Stock als Griff an der Hinterseite festmachen und schon geht es los! Mit dieser Methode kannst du unendlich viele verschiedene Masken herstellen. Ob menschliche Gesichter, Tiere, Sonne oder Mond.



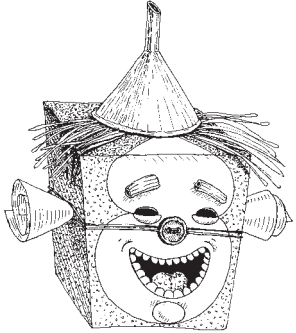
MASKEN AUS PAPPMACHÉ

Blase einen Luftballon auf. Er soll zumindest so groß wie dein Kopf sein. Dann rühre in einer Schüssel Kleister an und schneide Papier in Streifen. Zieh das Papier durch den Kleister und lege dieses auf den Luftballon. Wenn dieser Belag vier bis fünf Lagen dick ist, kannst du mit nassem WC-Papier Fantasieformen auflegen und musst diese dann wieder mit Papier belegen. Wenn das alles getrocknet ist, kannst du den Luftballon zum Platzen bringen. Dann schneide die Maske zurecht, mache Augen und Mund hinein und bemale deine Maske mit bunten Farben.



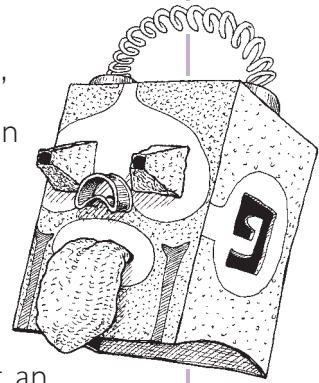
ALTERSGRUPPE

6 - 10



SCHACHTELMASKEN

Wenn du einen Roboter oder Raumfahrer darstellen willst, dann kannst du diese Masken verwenden. Wähle Schachteln aus, die du über deinen Kopf stülpen kannst. Taste ab, wo Nase, Augen und Mund sind. Bohre Löcher hinein und schmücke die Schachtel mit alten Knöpfen, Pappbechern, Strohhalm etc. und male die Schachtel zum Schluss bunt an.



Wenn du kleinere Schachteln auch noch über deine Hände und Füße stülpest, hast du ein richtiges Roboterkostüm. Vergiss nicht auf die richtige Gangart zu achten!

TIERMASKEN

Auch Tiere kann man mit Masken darstellen.

Eine Hahnmaske zum Beispiel kannst du ganz leicht herstellen. Für den Schnabel musst du ein großes Dreieck aus orangefarbener oder roter Pappe ausschneiden, es zu einem Stanitzel drehen und verkleben. Den Schnabel kann man mit einer Schnur vor die Nase binden. Für den Hahnenkamm stopfe einen Handschuh oder Gummihandschuh mit Papier aus und binde ihn auf deinen Kopf. Mit dieser Methode kannst du viele Vögel und mit etwas Einfallsreichtum auch andere Tiere basteln.



Masken kann man in Faschings- und Scherzartikelgeschäften kaufen. Das geht leicht und ist nicht so teuer. Mit etwas Farbe und Klebstoff kannst du diese gekauften Masken weiterbearbeiten und nach deinem Geschmack verändern!

